

Andrea Braner

## **Komm, ich zeig dir was von Gott**

Wir laden Kinder ein, sich auch selbst über Gott und die Welt Gedanken zu machen, zu theologisieren. Hilfreich sind Impulse, die sie zum eigenen Weiterdenken und Fragen anregen. Dazu können folgende Texte dienen:

### **Gibt es dich, Gott?**

Es ist doch komisch, Gott, dass es dich gibt. Dabei sehen wir dich gar nicht! Und hören dich nicht und riechen dich nicht! Wir könnten ein Bild von dir malen, klar. Dann wärst du auf dem einen Bild vielleicht wie ein König gemalt. Und auf dem nächsten wie eine Mama, die ihr Kind tröstet. Und wieder auf einem anderen wie ein Hirte, der auf seine Schafe aufpasst. Oder wie eine riesige Burg, in der alle Schutz finden. Aber denken wir uns diese Bilder nicht einfach nur aus? Denken wir uns dich auch vielleicht nur aus? Oder gibt es dich wirklich? Wahrscheinlich schon. Sonst würden doch nicht so viele Leute von dir reden und die Geschichten in der Bibel sind ja nicht einfach nur ausgedacht? Da muss doch was dran sein. Ich fände es schön, wenn es dich gibt. Amen.

### **Gott macht Spuren**

Im Schnee finde ich Fuchs- und Reh- und Vogelspuren.  
Auf dem Flur entdeckt Mama Dreckige-Schuhe-Spuren.  
Beim Kindergeburtstag suchen wir Papas Schnitzeljagdspuren.  
Der Hagel hinterlässt hässliche Spuren auf dem Autodach.

### **Du machst auch Spuren, stimmt`s, Gott?**

Ich finde, wenn mir meine alte Nachbarin zuwinkt, ist das eine Spur von dir.  
Und wenn Mama mir die Tränen abputzt und mich lieb hält, ist das eine Spur von dir.  
Und wenn sich mein großer Bruder entschuldigt, weil er ohne zu fragen meinen Nintendo genommen hat, ist das eine Spur von dir.  
Und wenn mir ein Sonnenstrahl an der Nase kitzelt, ist das eine Spur von dir.  
Und wenn ich endlich mal ein vierblättriges Kleeblatt finde, ist das eine Spur von dir.  
Und wenn ich bei der ersten Aufgabe in der Mathearbeit ganz ruhig werde, ist das eine Spur von dir.  
Wow, es gibt ja ganz schön viele Spuren von dir, Gott. Das finde ich gut.  
Amen.